

Raiffeisenbank
Vorderland

Vor allem - Vorderland



130 JAHRE
RAIFFEISENBANK
VORDERLAND



**Raiffeisenbank
Vorderland**



Vor allem – Vorderland

**130 JAHRE
RAIFFEISENBANK
VORDERLAND
UND
EIN NEUES
BANKGEBÄUDE**

sind - wie wir meinen - eine Festschrift wert.

Wir stellen Ihnen unser neues Bankgebäude vor, aber auch die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft unserer Bank sollen nicht zu kurz kommen.

Sie werden viel Informatives und Interessantes lesen, in Erinnerungen schwelgen und etliche bekannte Personen finden.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen
dieser Festschrift!



INHALT

04.

Vorstand

Aydin Aktas und Günther Hirschfeld – die beiden Steuermänner der Bank – werfen einen Blick in Gegenwart und Zukunft.

08.

Aufsichtsrat

Bisher hauptsächlich im Hintergrund agierend, bitten wir zum 130. Jubiläum der Raiffeisenbank Vorderland unseren Aufsichtsrat vor den Vorhang.

10.

Akzente

Unser neues Bankgebäude hat seinen großen Auftritt - wie "funktioniert" das Gebäude und wie finden Sie sich als Kunde in unserer Bank zurecht.

26.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind das eigentliche Gesicht unserer Bank - nach innen wie nach außen. Viele werden Sie kennen, manch neue sind aber auch dabei.

32.

Chronik

130 Jahre Raiffeisenbank Vorderland - wir nehmen Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit, in die Gegenwart und blicken auch in die Zukunft.

40.

Bürgermeister

Vor allem Mit.Einander ist bei Raiffeisenbank Vorderland und auch den Gemeinden ein Grundsatz - mit dem neuen Bankgebäude an der Müsinenstraße gelingt dies ganz leicht.

41.

WIGE

Schon an der Gründung der Wirtschaftsgemeinschaft Vorderland war die Raiffeisenbank Vorderland maßgeblich beteiligt - jetzt findet die WIGE ihre Heimat im neuen Bankgebäude

42.

Dank

Unsere Vorstände Aydin Aktas und Günther Hirschfeld schließen mit Worten des Dankes, der Wertschätzung und des Respekts.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Raiffeisenbank Vorderland, Müsinenstraße 43, 6832 Sulz
 Gestaltung: buchergrafik, Text: WORTschatzchen, Fotos: Raiffeisenbank Vorderland, Weissengruber & Partner, buchergrafik, Udo Mittelberger, marte.marte, Dreika
 Druck: Druckerei Thurnher

Im Sinne eines geschlechtergerechten Sprachgebrauchs haben wir uns bemüht, bei gemischtgeschlechtlichen Personengruppen oder Berufsbezeichnungen sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu nennen. Jedoch haben wir uns Ausnahmen zugunsten der flüssigeren Lesart vorbehalten.



Vorstand

Dir. Aydin Aktas BA MA eMBA CFM und Dir. Mag. Günther Hirschfeld im Interview

Günther Hirschfeld und Aydin Aktas - beide seit über 10 Jahren Vorstand der Raiffeisenbank Vorderland - berichten von Veränderungen, Entwicklungen und legen dabei den Fokus auf den aktuellsten Schritt - den Neubau der Zentrale der Raiffeisenbank Vorderland in Sulz.

Welche Gründe waren ausschlaggebend für den Neubau einer Bankzentrale im Vorderland? Was hat euch dazu bewogen, diesen Schritt zu setzen?

Günther Hirschfeld:

Nun, unsere Vorstellung von der Raiffeisenbank Vorderland der Zukunft ist seit vielen Jahren, auf Basis wirtschaftlicher Stärke und gemeinsam mit einem tollen Mitarbeiterteam für die Vorderländer Bevölkerung und die hier ansässigen Unternehmen ein vertrauenswürdiger, innovativer und kompetenter Finanzpartner zu sein. Dies – so meinen wir – ist uns bislang sehr gut gelungen.

Wir konnten uns in den letzten Jahren wirtschaftlich sehr gut entwickeln, waren am Markt sehr aktiv, daneben sparsam und hatten die Bankrisiken gut im Griff. Das war und ist die wirtschaftliche Basis für einen solch großen Schritt wie unseren Neubau. Es war und ist uns bewusst, dass es für eine moderne Regionalbank drei Erfolgsfaktoren für die Zukunft

gibt: Erstens – und das ist wohl am wichtigsten – gut ausgebildete und bei den Kunden anerkannte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zweitens eine moderne EDV mit einem innovativen Onlinebanking. Beides können wir seit vielen Jahren in bester Manier vorweisen. Drittens gehört zu einer auch zukünftig erfolgreich agierenden Regionalbank aber auch eine Gebäude-Infrastruktur, die zeitgemäß und auf die aktuellen Erfordernisse der Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet ist. Hier hatten wir Nachholbedarf.

Aydin Aktas:

Richtig, das „alte“ Gebäude in der Montfortstraße ist mittlerweile in die Jahre gekommen, für die weitere Nutzung als Bank wäre eine umfassende Sanierung notwendig gewesen. Schon 2014 begannen erste Überlegungen, wie es an unserem alten Standort weitergehen soll. Eine Sanierung während des laufenden Betriebs oder gar einen Umzug in Behelfsräumlichkeiten verworfen wir

aufgrund des Aufwands, der Einschränkungen und der Sicherheit schnell wieder. Sogar ein Abriss stand kurz zur Diskussion, hätte jedoch dem Gedanken der Nachhaltigkeit und der langen Zeit, die das Gebäude die Raiffeisenbank beheimatete, nicht entsprochen. Als wir dann die Chance bekamen, ein Grundstück in entsprechender Größe direkt an der Müsinenstraße zu erwerben, sahen wohl alle – Vorstand wie Aufsichtsrat – das große Potential und stimmten dem Neubau zu. Und wir sind uns sicher, mit diesem Neubau eine optimale Lösung für die Infrastruktur der Raiffeisenbank gefunden zu haben und den Standort Vorderland weiter stärken zu können, hier sozusagen einen „Akzent“ zu setzen. Dies ist übrigens auch der Grund, warum in Zusammenhang mit der Baustelle – etwa an Bauzäunen oder auf ähnlichen Flächen – immer wieder das Wort »Akzent« erscheint, um eben sichtbar zu machen, wofür die Raiffeisenbank Vorderland steht und arbeitet: Unser Neubau ist ein klares Bekenntnis zur Region Vorderland.

>





Was ist nun das Besondere an der neuen Bank, am neuen Bankgebäude?

Günther Hirschfeld:

Durch die Situierung an der Müsinenstraße kommen wir vom bisher etwas versteckten Standort näher zum Zentrum und runden den Dorfkern von Sulz ab. Unsere Kunden profitieren in mehrfacher Hinsicht vom neuen Gebäude: Die Beratungsräume und Servicebereiche sind zeitgemäß, modern und ansprechend, Kundinnen und Kunden bewegen sich freier im Bankraum und sind – wenn gewünscht – auch selbstständiger in ihren Banktätigkeiten, als Beispiel sei hier nur der neue und innovative Saferaum genannt. Auf Basis einer modernen und technisch anspruchsvollen Ausstattung des Gebäudes werden Servicequalität und Diskretion in hohem Maß gewährleistet, ein optimales Raumklima sichert zu jeder Jahreszeit das Wohlbefinden im Innenbereich.

Aydin Aktas:

Auch der große Veranstaltungssaal im neuen Gebäude fördert unseren Grundgedanken des Zusammenarbeitens und der Verantwortung gegenüber den Menschen im Vorderland: Wir sehen das „Raiffeisen Forum Vorderland“, wie wir den Saal nennen, als Treffpunkt, als Zentrum für Veranstaltungen, als lebendige und pulsierende Mitte der Gemeinschaft - Menschen sollen dabei zusammenfinden, Neues erfahren in Vorträgen oder Schulungen, sich vernetzen und ihren Horizont erweitern können.

Dies soll auch Ausdruck des Förderauftrages der Raiffeisenbank sein, der sozusagen tief in der DNA der Raiffeisenbank verwurzelt ist. Und im Grunde genommen – ohne jetzt auf die Satzungen unserer Bank weiter eingehen zu wollen – gehört die Raiffeisenbank ja auch den Vorderländern, sprich allen unseren Mitgliedern.

“

**Unser Neubau
ist ein großer und
gut geplanter Schritt
in die Zukunft.**

Aydin Aktas

Erwähnen wollen wir in dem Zusammenhang auch, dass das neue Gebäude acht Mietwohnungen enthält, die im Vorderland „leistbares Wohnen“ ermöglichen sollen.

Wir sehen uns als Impulsgeber und schaffen Verbindungen zwischen Menschen und Unternehmen – bestes Beispiel dafür ist die WIGE Vorderland, an deren Gründung wir im Jahr 2015 maßgeblich beteiligt waren. Umso mehr freut es uns, dass wir der Wirtschaftsgemeinschaft Vorderland, die sich bei uns einmietet, erstmalig auch räumlich eine richtige Heimat bieten können.

Wenn auch vieles neu ist an der Raiffeisenbank Vorderland: Was zählt ihr zum Bestehenden, Stabilen, Konstanten?

Günther Hirschfeld:

Schon immer lag unser Fokus auf der Region Vorderland und den Menschen hier - das hat sich bis heute nicht geändert und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Mit Fachkompetenz, Vertrauenswürdigkeit und Handschlagqualität wollen wir auch weiterhin unseren Kunden begegnen, ihnen Partner und Berater in allen Finanzangelegenheiten sein. Schnelle Entscheidungen, kurze Wege und Verständnis, wenn es einmal finanziell „klemmt“, werden unser Tun auch in Zukunft prägen.

Und natürlich sind wir auch weiterhin Partner für die unzähligen Vereine und Institutionen des Vorderlandes.

Aydin Aktas:

Neben dem Stellenwert der Region Vorderland bilden natürlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Basis und das Herz unserer Raiffeisenbank. Wir haben – das dürfen wir sagen – eine ganz tolle Mannschaft und ein sehr gutes Betriebsklima. Die Zusammenarbeit mit unserem Team macht uns daher auch eine ganz große Freude. Das besondere Engagement unseres Bankteams in der Vergangenheit war Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Bank und ist auch die Voraussetzung, dass wir nun überhaupt bauen können. Unser Team brachte sich in diversen Arbeitsgruppen schon bei der Planung mit ein, viele dieser Ideen und Anregungen konnten auch umgesetzt werden.



Wie gestaltete sich der Bau der „neuen“ Raiffeisenbank Vorderland - welche Hauptakteure fanden sich zusammen?

Aydin Aktas:

An einem Projekt dieser Größe sind die verschiedensten Personen und Unternehmen beteiligt

- angefangen bei der Grundstückseignerin, Frau Irmgard Weber, die uns das für die Bank wirklich optimal passende Grundstück verkauft hat, über Planer und Ausführende, Berater, Gemeindepolitiker, unzählige Handwerker, interne Teams und auch wir selbst ... allen gemein war bei der Umsetzung dieses Projektes die Wertschätzung und der gegenseitige Respekt. Die Zusammenarbeit funktionierte außergewöhnlich gut abgestimmt und hat sich sehr positiv auf das Ergebnis ausgewirkt – und dies, obwohl es sehr komplex und anspruchsvoll für alle Beteiligten war, eine Bank neu zu bauen. Ohne eben dieses Engagement wäre es in heutigen Zeiten auch unmöglich gewesen, das Projekt ohne nennenswerte Bauverzögerung umzusetzen.

Günther Hirschfeld:

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken – angefangen bei Joe Welte von „INSIDE96“, der den Standort ausfindig machte und das Bauprojekt als Generalunternehmer auch engagiert umsetzte. Für die hochwertige und geschmackvolle Architektur zeichnet Architekt Bernhard Marte vom renommierten Architekturbüro „marte.marte“ verantwortlich. Wir sind der Meinung, gemeinsam mit beiden Herren und ihren Teams am neuen Standort etwas Außergewöhnliches, etwas Besonderes geschaffen zu haben.

Das Unternehmen „Dreika“ ist Spezialist für Innenarchitektur bzw. Raumgestaltung im Bankenwesen. Bei Martin Kofler, Werner Thaler und Stefan Obkircher sowie ihrem Team möchten wir uns für die hervorragende Betreuung und Umsetzung des Bankausbaus bedanken.

Mit viel Liebe zum Detail und gutem Geschmack ist es Dreika gelungen, die Räumlichkeiten modern und hochfunktional, aber auch mit einem ganz besonderen Flair auszustatten. Man kann sich richtig wohlfühlen in der neuen Bank.

Aydin Aktas:

Baumeister Wolfgang Kopf von der „wwk bauorganisation“ hat uns mit seiner großen Erfahrung umfassend beraten, unterstützt und war unser „technischer Eigentümer-Vertreter“, dem wir stets großes Vertrauen entgegenbringen konnten.

In dem Zusammenhang sei auch noch Jürgen Stoppel von der „Hartmann Sicherheitstechnik“ erwähnt, der über seine Rolle als Sicherheitsexperte hinaus während der ganzen Planungs- und Bauphase in vielen Bereichen ein wertvoller Berater für uns war. Dank der hochspezialisierten Kollegen vom Raiffeisen-Rechenzentrum in Bregenz konnte der komplexe Umzug der Bank-IT reibungslos über die Bühne gebracht werden. Es würde den Rahmen sprengen, hier alle beteiligten Handwerksbetriebe namentlich zu nennen. Bei allen wollen wir uns aber ganz herzlich für die tolle, hochwertige und verlässliche Arbeit bedanken. Ohne sie wäre dieses Projekt nie möglich gewesen!

Es freut uns auch ganz besonders, dass es den von uns beauftragten Bauträgern gelungen ist, für viele Gewerke einheimische Betriebe gewinnen zu können. Dies entspricht im Besonderen unserer Vorstellung von Regionalität und Miteinander.

Günther Hirschfeld:

Einen großen Dank möchten wir auch „unserem“ Bürgermeister Karl Wutschitz sowie der gesamten Gemeindevertretung der Standortgemeinde Sulz aussprechen, die das Projekt von Anfang an unterstützt haben.

... und – wohl fast am wichtigsten – danken wir auch unserem Kollegen und ehemaligen Vorstand Markus Matt sowie allen Mitgliedern unseres Aufsichtsrates unter der Leitung von Rechtsanwalt MMag. Josef Lercher, die als Eigentümervertreter der Bank diese weitreichende, mutige und „große“ Entscheidung zum Neubau unterstützt und mitgetragen haben.

„
Schon immer
lag unser Fokus auf
der Region Vorderland
und den Menschen
hier.“

Günther Hirschfeld



“

130 Jahre Raiffeisenbank Vorderland - ein stabiler Ort im bewegten Wandel der Zeiten

„Nichts ist so beständig wie der Wandel. Alle Dinge sind im ewigen Fluss, im Werden, ihr Beharren ist nur Schein“ – dieses dem griechischen Philosophen Heraklit zugeschriebene Zitat beschreibt gut die 130-jährige Geschichte der Raiffeisenbank Vorderland.

Wirft man einen Blick in die Gründerzeit unserer Genossenschaft, so sind die damals herrschenden Verhältnisse für einen Menschen des 21. Jahrhunderts kaum vorstellbar. Es gab nur wenige Verdienstmöglichkeiten, keine Pensionsversicherung, keine Krankenkasse und keine Arbeitslosenunterstützung. Der Großteil der Bevölkerung des Vorderlands lebte noch von der Landwirtschaft, wo es häufig zu Missernten kam. Zinswucher war an der Tagesordnung.

In dieser Zeit verbreitete sich Friedrich Wilhelm Raiffeisens Idee von der Hilfe zur Selbsthilfe in Europa wie ein Lauffeuer. Bereits 1892 bzw. 93 wurden in Vorarlberg die Spar- und Darlehenskassen Röthis-Viktorschberg, Sulz-Röthis und Zwischenwasser gegründet, 1895 schließlich die Spar- und Darlehenskassen Klaus und Weiler-Fraxern.

Mit der zunehmenden Industrialisierung des Vorderlands änderte sich auch der Wirkungskreis unserer Bank von einer Genossenschaft vorwiegend für die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung hin zum Dienstleister für Wirtschaft und Arbeit.

Nach den beiden Weltkriegen war unsere Bank ein maßgeblicher Motor für den Wirtschaftsaufschwung des Vorderlands, sie hatte mit dem Ölpreisschock und den hohen Inflationsraten in den 70er Jahren zu kämpfen und bildete einen wesentlichen Kooperationspartner für innovative und

dynamische Unternehmen des Vorderlands. Inzwischen gehört unsere Genossenschaft zu den führenden Banken im Raiffeisensektor in Vorarlberg und weit darüber hinaus.

Trotz dieses ständigen Wandels blieb unsere Genossenschaft immer ihren Werten und Grundsätzen treu – Hilfe zur Selbsthilfe und möglichst nah am Menschen sein. Unsere Genossenschaft kann mit Fug und Recht auch als treibende Kraft für die Förderung des Kooperationsgedankens und der Integration des gesamten Vorderlands gesehen werden. So kam es im Laufe der Jahrzehnte zu mehreren Zusammenschlüssen der ursprünglich fünf eigenständigen Banken, was schließlich im Jahre 1981 in die Raiffeisenbank Vorderland mündete. Auch als im Jahre 2015 die Wirtschaftsgemeinschaft Vorderland aus der Taufe gehoben wurde, war unsere Bank eine treibende Kraft und Gründungsmitglied.

Damit unser Bankinstitut sich den ständig veränderten Umweltverhältnissen laufend anpasst und für künftige Herausforderungen gewappnet ist, bedarf es mutiger und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Veränderungen nicht als Bedrohung sehen, sondern sie als Aufgabe annehmen. Für die mittlerweile 130-jährige Erfolgsstory der Raiffeisenbank Vorderland und den Umstand, dass unser Bankinstitut wirtschaftlich so gut da steht wie noch nie, sind im Wesentlichen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich – ihnen gebührt unser herzlicher Dank!

Auch unser Aufsichtsrat, welcher sich als Bindeglied zwischen unseren knapp über 4.000 Mitgliedern einerseits und der Geschäftsleitung samt Mitarbeiterteam andererseits versteht,

spiegelt in seiner Zusammensetzung die ständig wechselnden Verhältnisse der Zeit wider. Während in unserer Gründungsphase noch das Gros der Mitglieder dem Berufsstand der Landwirte und dem Klerus angehörte, repräsentiert unser nunmehriger Aufsichtsrat sowohl was Geschlecht, Alter als auch was Berufsgruppen anbelangt die Diversität des gesamten Vorderlandes. In den letzten Jahren wurden in jenem Gremium einige weitsichtige Entscheidungen getroffen, welche zu den wirtschaftlich guten Entwicklungen unseres Bankinstituts beitragen.

Zu diesen Entscheidungen gehört auch der im Jahre 2020 gefasste Entschluss, ein neues Bankgebäude in der Müsinenstraße 43 in Sulz zu errichten. Mit der Errichtung unseres neuen Bankgebäudes in einer wirtschaftlich nicht einfachen Zeit gelang es uns wiederum, einen bemerkenswerten Akzent für die Entwicklung des Vorderlandes zu setzen und deshalb haben wir diesem Projekt auch den Namen „Akzent“ gegeben.

Unser besonderer Dank gilt schließlich unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftsfreunden, welche die Dienste unseres Bankinstituts in Anspruch nehmen und uns das Vertrauen schenken – letzten Endes sind sie es, die für die dynamische Entwicklung unserer Genossenschaft der entscheidende Faktor sind – möge unsere Bank durch ihre Treue noch für viele Jahre eine treibende Kraft hin zu einer wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung des Vorderlands sein!

MMag. Josef R. Lercher,
Aufsichtsratsvorsitzender



Unser Aufsichtsrat

Sitzungen, Beschlüsse, Entscheidungen - die Zusammenarbeit ist intensiv und verantwortungsvoll. Dennoch agieren die Aufsichtsratsmitglieder zumeist im Hintergrund. Dies möchten wir hiermit ändern - in dieser Jubiläumsausgabe bitten wir unsere sechs Aufsichtsratsmitglieder vor den Vorhang und bieten Ihnen einen kleinen Einblick auf die Personen "hinter der Bank".

Andrea Verstappen

Mein Start im Aufsichtsrat war geprägt durch...

die Entwicklung der neuen Zentrale der Raiffeisenbank Vorderland in Sulz. Es war sehr spannend, das Wachsen dieses außergewöhnlichen Projektes mitzuerleben und ich freue mich, dass Mitarbeiter und Kunden einen wunderschönen Arbeitsplatz bzw. Geschäftsräume vorfinden werden.

An der Arbeit im Aufsichtsrat schätze ich...

den respektvollen Umgang auf Augenhöhe zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Jedes Thema darf angesprochen und diskutiert werden.

Karl Frick

An der Raiffeisenbank Vorderland schätze ich...

das sie ein starker Partner für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Vorderland ist und dabei vor allem der persönliche Kontakt im Vordergrund steht.

Meine Aufgabe im Aufsichtsrat sehe ich...

in der Vertretung der Mitglieder als Kontrollorgan. Als Aufsichtsräte/-rätinnen sind wir auch in die Grundsatzentscheidungen eingebunden und bestimmen gemeinsam mit den Vorständen die Strategie der Raiffeisenbank Vorderland. Diese soll ein kompetenter und zuverlässiger Partner für alle finanziellen Angelegenheiten unserer Kunden sein.

Barbara Nachbaur

Die größte Kompetenz des Aufsichtsrats sehe ich... in der verantwortungsvollen Kontrollfunktion und deren Sorgfalt, vergangenheitsbezogen wie auch zukunftsbezogen, zum Wohle des Unternehmens und als Eigentümervertretung.

Erfolg bedeutet für mich... viel oder wenig, jedenfalls die Freude über die Erreichung eines Ziels auf das ich oder „wir“ hingearbeitet haben. Durch Mut, Respekt, Selbstdisziplin, Durchhaltevermögen und Arbeit geprägte Leistungen empfinde ich als Erfolg, alles andere bedeutet für mich Anerkennung.

Gebhard Moser

Meine Aufgabe im Aufsichtsrat sehe ich darin...

meine Kompetenzen einzubringen und gemeinsam mit den anderen Kolleginnen und Kollegen die anstehenden Entscheidungen im Sinne unserer Kunden nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen.

Meine Motivation im Aufsichtsrat mitzustalten ist... mitzuhelpen, dass unsere Bank immer besser ist als der Ruf der Finanzbranche. Ich fühle mich dafür verantwortlich, dass die Einlagen unserer Kunden nicht nur sicher sind, sondern die Bank auch nach ethisch einwandfreien Grundsätzen arbeitet; nach innen und nach außen.

Jürgen Bachmann

Die Diversität im Aufsichtsrat bedeutet für mich... ein unbedingtes Muss für eine qualitativ hochwertige Arbeit. Gerade durch die Verschiedenheit der Beteiligten und ihren unterschiedlichen Lebenserfahrungen können neue Ideen und Perspektiven entwickelt werden.

Die größte Überraschung als Aufsichtsrat war/ist für mich... welchen komplexen und umfangreichen Wandel das Bankgeschäft in den letzten Jahren hinnehmen musste. Die internen und externen Herausforderungen an die Vorstände und Mitarbeiter sowie den Aufsichtsrat steigen permanent. Der Druck keine Fehler zu machen und erfolgreich zu wirtschaften, ist allgegenwärtig. Hier kommt dem Aufsichtsrat auch eine besondere Rolle in seinem weitsichtigen Handeln zu.

Josef Lercher

Die Region Vorderland ist für mich...

herrliche Landschaft, innovative Betriebe, engagierte Menschen – und nicht zuletzt Heimat.

Die größte Kompetenz des Aufsichtsrats sehe ich... im Antreiben von innovativen Entwicklungen, Augenmaß-Behalten und im Sorge-Tragen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Bank.





Raiffeisenbank Vorderland

In neuem Erscheinungsbild zeigt sich die Raiffeisenbank Vorderland nun direkt an der Müsinenstraße in Sulz.

Imposant, sichtbar und dennoch zurückhaltend und puristisch präsentiert sich das neue Bankgebäude.

Ein stimmiges Erscheinungsbild, ein passendes - präsentabel, aber eben auch nicht zuviel.





Akzente für die Zukunft

Seit jeher setzt die Raiffeisenbank Akzente – für Menschen und Unternehmen, für das Mit.Einander.

Vor diesem Hintergrund setzen wir auch ganz bewusst mit unserem neuen
Bankgebäude einen “Akzent” in Sulz und dem Vorderland.





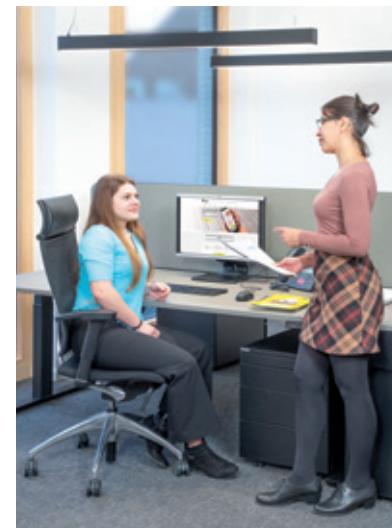
Zurückhaltend im Äußeren, aber dennoch eindrücklich und wirkungsvoll, stehen die beiden Baukörper gut sichtbar an der Müsinenstraße. Die hochwertige Klinkerfassade ist dezent und gliedert die beiden Kuben mit Fuge und Fläche – beide Gebäude wirken gleichermaßen stark und solid wie elegant und modern. Die bodentiefen Fensterreihen lockern den klaren Charakter des Gesamtensembles auf und verleihen ihm Durchlässigkeit und Leichtigkeit. Spannend dabei ist auch – trotz der einheitlichen Materialität – das unterschiedliche Aussehen der beiden Gebäude durch das Gestaltungselement Fenster. So wirkt das neue Bankgebäude einerseits stabil und seriös und andererseits transparent und klar - Eigenschaften, die wir als Bank auch in unserem Tun vermitteln.

Die Raiffeisenbank Vorderland nimmt das Erdgeschoss beider Gebäude ein und verbindet diese miteinander. Der direkte Eingangsbereich ist alleinig der Selbstbedienungszone vorbehalten – großzügig und luftig, mit abgetrennten Bereichen für Bargeld und Überweisungsgeschäfte, um auch hier das notwendige Maß an Diskretion zu bieten.

Als Kommunikationszentrum und Knotenpunkt fungiert der Schalterbereich in verlängerter Linie des Haupteingangs. Von innen nicht wahrnehmbar ist seine Funktion als verbindendes Element der beiden Gebäude – im Gegensatz dazu erzeugt diese Verbindung von außen gesehen zusätzlichen Luftraum dazwischen.

Jeder weitere Schritt in die Bankräumlichkeiten ist auch ein Schritt von der Kommunikation hin zur Diskretion. Während der Schalterbereich offen und transparent wirkt, sind die Bereiche von Beratungsbüros und Saferaum in ruhigen und zurückgezogenen Teilen der Bank. Hier finden Kunden wie Mitarbeiter sowohl akustisch als auch optisch die notwendige Ruhe für tiefergehende und zeitintensivere Gespräche und Geschäfte.

Die oberen Stockwerke des Banktraktes sind weiteren Büros, Mitarbeiterräumen und einem Veranstaltungssaal vorbehalten. Im anderen Baukörper bieten wir attraktiven Wohnraum an – acht 2- bzw. 3-Zimmerwohnungen bereichern und beleben den Standort.





Hauptakzente - Hauptakteure

Am Neubau der Raiffeisenbank Vorderland waren einige Personen beteiligt. Joe Welte, von INSIDE96, war Grundstücksvermittler und Bauträger dieses Projekts. Bernhard Marte vom renommierten Architekturbüro marte.marte gab dem Gebäude Gestalt und Gesicht. Verantwortlich für die Innenarchitektur und -ausstattung zeichnet das Unternehmen Dreika, Spezialist in Sachen Bank. Wolfgang Kopf von wwk bauorganisation unterstützte die Bauherrenseite mit seiner langjährigen Kompetenz im Bereich Bauen. Alles in allem versammelten sich für die Raiffeisenbank erfahrene und kreative Köpfe aus der Bau- und Ausstattungsbranche.

Ein Gebäude vermittelt immer eine Stimmung, Emotionen, ein Gefühl ... so auch der neue Sitz der Raiffeisenbank Vorderland. Doch neben all diesen Eindrücken, subjektiver und persönlicher Natur, ist es äußerst interessant, worin die am Entstehungsprozess direkt beteiligten Personen – Projektinitiator, Bauleiter, Architekt, Baubegleiter oder Bankenausstatter – das Potential des neuen Gebäudes sehen. Welche Motive und Beweggründe gab es für das letztendliche äußere wie auch innere Erscheinungsbild der Raiffeisenbank Vorderland ...

Akzente ... von außen

„INSIDE96 verbindet das Ländliche mit dem Urbanen, Arbeiten mit Wohnen und steht dabei für Design, Gestaltung, Herzblut und Leidenschaft“, beginnt Joe Welte von INSIDE96 voller Passion in einem Gespräch über das Projekt „Akzent“ zu erzählen. „Dass wir zu diesem – durch einen gegückten Grundstücktausch ermöglichten – Projekt die Raiffeisenbank begeistern konnten, ist perfekt. Gerade eine Bank gehört an die Lebensader, ins Zentrum eines Dorfes ... und in

diese Richtung entwickelt sich die Müsinenstraße in Sulz definitiv. Im Falle des Raiffeisengebäudes haben wir eine tolle Lösung mit der Gemeinde Sulz, dem Land und auch den Nachbarn für ein Grundstück an einer schwierigen Verkehrskreuzung gefunden – so funktioniert Urbanität im ländlichen Bereich, so wird ländlicher Bereich gestärkt.

Für Bernhard Marte, Architekt des neuen Bankzisses ist die Planung dieses Gebäudes in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes: „Wir sind seit



Von links nach rechts:
Wolfgang Kopf, Markus Matt, Stefan Obkircher, Aydin Aktas, Günther Hirschfeld, Bernhard Marte und Joe Welte

30 Jahren Kunde der Raiffeisenbank, sie begleitet uns so gesehen schon unser ganzes Geschäftsleben. Und jetzt haben wir quasi „unsere Bank“ neu entworfen – das ist schon eine runde Sache.“

„Die neue Raiffeisenbank Vorderland ist ein richtiges Schmuckstück! Dabei die Bauherren zu beraten und zu vertreten, war schon sehr außergewöhnlich – schließlich baut man als „normaler“ Bauleiter nicht alle Tage eine Bank. Die Sicherheitsaspekte, die Technik im Bereich EDV oder Alarmierung, der Tresor – dies alles sind Komponenten, die so im Privatbau logischerweise nicht vorkommen“ schwärmt Wolfgang Kopf von der neuen Bank.

Absolutes Highlight für Joe Welte ist die Klinker- oder im Fachausdruck die Riemchenfassade. „Die Fassade muss zuerst einmal zum Bauherrn bzw. Unternehmen passen und auch dem Standort gerecht werden. Im Falle der Raiffeisenbank bedarf es eines wertigen, nachhaltigen Erscheinungsbildes. Die Fassade, bei der sich durch die

Klinkersteine und Fensterflächen eine spannende Kombination ergibt, erzielt genau den gewünschten Effekt – understatement aber nicht „underdressed“ könnte man diesen in Worte fassen. Ein gleichermaßen ob seiner ungewöhnlichen Fassade auffälliges, wie farblich und architektonisch zurückhaltendes Gebäude an der Hauptverkehrsader durch das Vorderland erfordert Mut und Vision der Bauherren – das Ergebnis spricht für sich.“

„Besucher wie Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen in der Bank, das ist die oberste Priorität.“

Werner Thaler

Zwei Baukörper waren bei der Planung für Bernhard Marte essentiell: „Es braucht an diesem Platz, direkt an der Müsinenstraße ein Bauwerk, das ein Statement darstellt, Stärke symbolisiert und absolut präsent ist. Aber gleichermaßen muss es sich leicht und dynamisch anfühlen, der Lage angemessen sein und sich wie selbstverständlich einfügen. Mit der Teilung – sprich zwei Baukörper mit ebenerdiger Verbindung – erreichen wir treffsicher die Art von Stimmung, die wir an diesem Standort brauchen.“

„Der Eingang des Gebäudes wird mit Sitzstufen, Grünbereich und Baum zu einer Begegnungs- und Kommunikationszone, die sich dann in der Bank durch den offenen Empfangsbereich weiterzieht. Ein tolles Konzept, das die Bankkundinnen und -kunden bereits vor dem Betreten des Gebäudes freundlich empfängt“, erzählen Joe Welte und Bernhard Marte von „ihrem“ Projekt. Dieses Gefühl des Empfangen wirdens zieht sich dann durch die Räumlichkeiten der ganzen Bank durch – perfekt geplant durch das Team rund um Werner Thaler, Stefan Obkircher und Martin Kofler vom Bankenplaner und -ausstatter Dreika.

Akzente ... von innen

„Besucher wie Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen in der Bank, das ist die oberste Priorität“, erzählt Werner Thaler von seinem Metier. „In einer Bank kommen Menschen zusammen, wie auf einer Art Marktplatz. Dafür muss Raum geschaffen werden. Aber es braucht auch Räume mit mehr Diskretion,

Büros für Beratungsgespräche. Dies ist die Grundlage bei der Planung einer Bank.“

Der Fokus liegt bei Ausstattung und Schnitt der Räume. Hier fallen Worte wie „schlicht, gediegen, understatement, Tradition achten, Moderne einbeziehen, nachhaltig und regional.“

„Schon beim Betreten der Raiffeisenbank Vorderland werden wir mit einem Lächeln empfangen – in persona von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Schalterbereich, der als eine Art Rezeption fungiert“, beschreibt Werner Thaler das Entrée, „Aber auch im übertragenden Sinne „lächelt“ die Raiffeisenbank durch die positive Atmosphäre, die im Selbstbedienungsbereich deutlich spürbar ist. Der Eingangsbereich ist der Kommunikation vorbehalten – so ist der Blickkontakt mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Service-Teams gut möglich, es herrschen offene Strukturen vor, selbstredend barrierefrei und mit kurzen Wegen. Mobilien, Böden und Wände sind in Holz, Stein und erdigen Farbtönen gehalten. Das schafft auch in einem „Kommunikationszentrum“ wie dem Eingangsbereich Ruhe und Freundlichkeit.“

„Bewegt man sich dann vom Kommunikations- in den Diskretionsbereich, so wird man von ebenso dezenten wie stilsicheren Elementen empfangen – runde Formen, wenig dunkles und viel helles Holz, Textilböden für eine gedämpfte Akustik prägen sämtliche Büros“, schildert Werner Thaler, „Die Räume der Bank sind so angelegt, dass sich Kunden im Selbstbedienungsbereich weitgehend frei bewegen können, jedoch immer die Möglichkeit zur Kommunikation mit Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeitern haben. Büros, die ausschließlich dem Bankteam vorbehalten sind, befinden sich immer im Anschluss an den Kommunikationsbereich – so ergeben sich kurze Wege zwischen Arbeitsbereichen. Große Hallen und Großraumbüros werden Sie nicht finden, die Räume selbst sind kompakt, aber komfortabel angelegt – so minimieren wir im übrigen auch den Energieverbrauch.“

Akzente ... Mit.Einander

„Wertschätzend, wohlwollend und respektvoll – die gute Zusammenarbeit von Bauleiter, Architekt, Bankausstatter und Bauherren übertrug sich auf das gesamte Team, auch auf die vielen engagierten Handwerksbetriebe aus der Region. Alle haben an einem Strang gezogen, um das beste Ergebnis zu erzielen. Die neue Raiffeisenbank Vorderland ist ein fantastisches Projekt“ ist sich Wolfgang Kopf sicher ... und Joe Welte, Bernhard Marte und Werner Thaler stimmen dieser Sicht voll und ganz zu: „Die Chemie stimmt, das Ergebnis spricht für sich!“



Offenheit & Diskretion

Diskretion ist bei uns oberste Prämisse! In welchem Bereich bzw. in welcher Situation auch immer Sie sich befinden – ein Beratungsgespräch, das Abheben von Geldmitteln oder auch eine Überweisung – wir schaffen mit Diskretion und größtmöglicher Flexibilität den Raum für angenehme Bankgeschäfte zu schaffen.



Unter diesem Aspekt erschließt sich unser neues Schalterkonzept. Mit unserem Partner im Bereich Innenarchitektur, der Firma Dreika, legen wir den Fokus auf Ihr Wohlbefinden und ebenso auf optimale Bankabläufe. Multifunktional, unaufdringlich, barrierefrei, offen und einladend empfangen wir unsere Kundinnen und Kunden in farblich zurückhaltendem Ambiente im Entree. Hier steht Ihnen das Selbstbedienungsterminal mit Bankomat, Geräten zum Tätigen von Überweisungen oder zur Erstellung

der Kontoauszüge, frei und offen zugänglich – mit direktem Zugang zum Schalterbereich.

Eine der Herausforderungen des Empfangs- und Kassabereichs stellte das Gespräch am Schalter dar, das sich plötzlich in ein tiefergehendes Beratungsgespräch wandelt. In dieser Situation den Raum zu wechseln, ist weder optimal noch angenehm. Die individuelle und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitte Lösung:

Wir verwandeln den Schalterbereich während des Kundenkontakts mittels elektronisch gesteuerter Glastür und absenkbarem Tisch in wenigen Sekunden in einen abgetrennten Beratungsraum. So bleibt das Bankgeschäft auch wirklich Privatangelegenheit. Drei solcher Schalterzonen stehen im neuen Gebäude zur Verfügung – voll ausgestattet mit allem, was man für schnelle Schaltergeschäfte oder spontane Beratungen benötigt.



Fokus & Konzentration

Für Beratungsgespräche mit Unternehmern oder Privatkundinnen und -kunden, die etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen und in die Tiefe gehen, stehen die neuen Beratungsbüros zur Verfügung. Diese sind in einem ruhigeren Bereich der Bankräumlichkeiten situiert und etwas abseits vom Alltagsgeschehen.

Von der Kommunikation zur Diskretion ist der Weg quasi ins Innere der Raiffeisenbank umgesetzt. Durch die räumliche Abgrenzung sind die Voraussetzungen für ein vertrauliches und persönliches Beratungsgespräch optimal gegeben. Das angenehm zurückhaltende Ambiente rundet die Raumatmosphäre stimmig ab.

„Wir haben uns bewusst gegen größere Räume mit mehreren Arbeitsplätzen entschieden, da wir Konzentration und Fokus in dieser hektischen Zeit sehr schätzen“, erklärt Aydin Aktas das Konzept hinter den Beratungsbüros. „Gleichermaßen wichtig sind aber auch Zonen, in denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter austauschen können – diese finden sich in den Mitarbeiterräumen oder in offenen Bereichen direkt außerhalb der Beratungsbüros.“

Die Beratungsbüros stehen ganz im Zeichen des Komforts – natürlich für Kunden, aber auch für unser Team. Modernste Büro- und Computertechnik unterstützt unser Beratungsteam in seinen

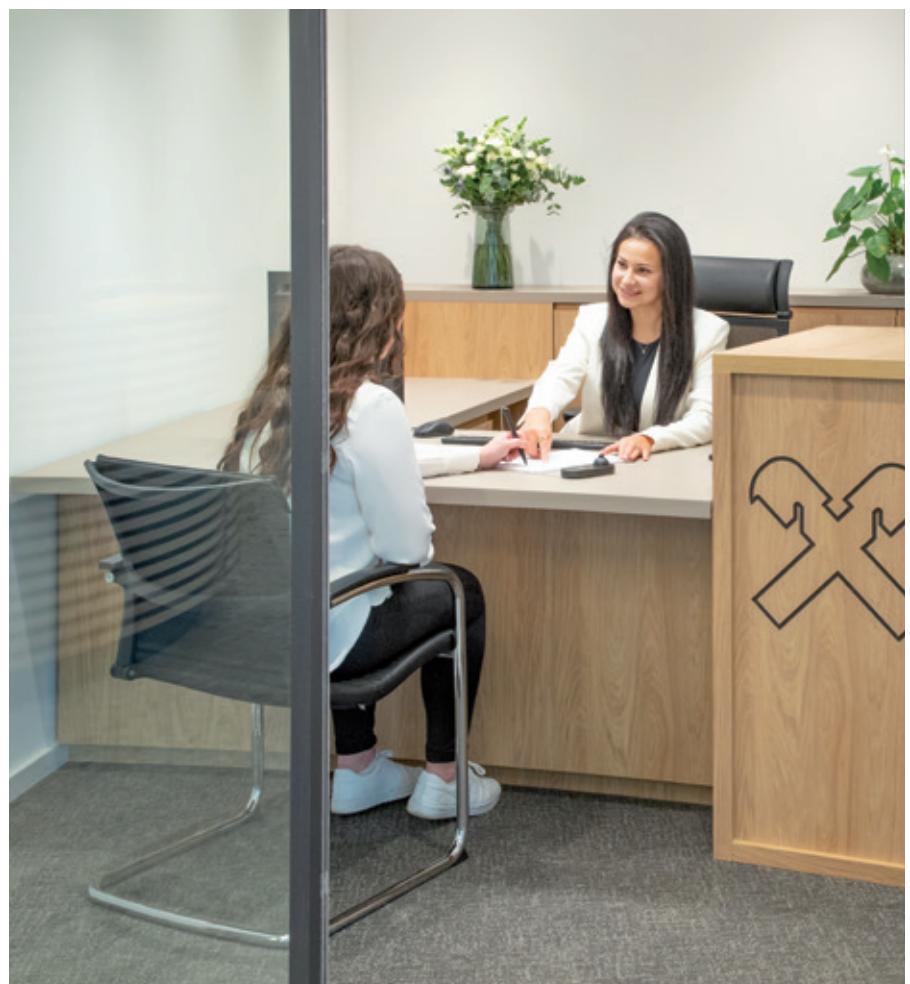
Kompetenzen. Höhenverstellbare, ergonomisch rücksenschonende Schreibtische gehören ebenso zum Raumkonzept wie ein ausgeklügeltes Akustik- und Beleuchtungssystem.

Der runde Besprechungstisch mit ebenfalls runder Sitzbank vermittelt die Tradition des „Zusammensitzens“ auf moderne Art. Auch hier trifft man auf viel helles Holz, einige dunkle Holzelemente, erdige Farbtöne und wertige Materialien.

Ein großer Wandbildschirm ermöglicht unseren Kunden, den Erläuterungen der Berater direkt und visualisiert zu folgen ohne auf den kleineren Computerbildschirm angewiesen zu sein.

Kontrollierte Be- und Entlüftung ist gut und auch sinnvoll, doch sind wir uns ehrlich – nichts beflügelt mehr, als der Duft nach Natur, nach Grün, Bäumen oder eben nach der jeweiligen Jahreszeit: Sämtliche unserer Räume verfügen daher auch über offene Fenster bzw. Lüftungsflügel.







SAFERAUM



Sicherheit & Privatsphäre

Selbstredend, dass wir beim Thema Schließfächer auf höchste Sicherheit und Diskretion setzen. Doch auch größtmögliche Eigenständigkeit für unsere Kunden ist uns wichtig.

In der heutigen Zeit sind Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen auf dem Vormarsch und betreffen zunehmend weitere Teile des Geschäftslebens – so auch ein Schließfachsystem, das dem neuesten Stand der Technik entspricht. In Vorarlberg sind wir eine der wenigen Banken, die ihren Kundinnen und Kunden diesen modernen Service bietet.

Mit der Installation eines Safe-Roboters ist uns – wie wir meinen – die optimale Lösung gelungen. So verwalten unsere Kundinnen und Kunden den Inhalt ihrer Safe-Box über ein modernes und hochwertiges Bedienfeld eigenständig. Die digitale Schließfachanlage arbeitet im Hintergrund

und tritt eigentlich nicht in Erscheinung. Im rückwärtigen Bereich des Entrees, vorbei an den Schalter- und Kassabüros gelangt man in einen abgetrennten Raum. Dort im Saferaum wird mittels einer Karte und einem PIN-Code das persönliche Fach „geordert“, das im Anschluss vom Roboter automatisch „geliefert“ wird. Unsere Kundinnen und Kunden agieren also im Wesentlichen eigenständig, aber natürlich ist unser Team bei Fragen jederzeit erreichbar.

Mit diesem hochmodernen Safe-Roboter bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein deutliches Mehr an Service und Komfort – sicher, diskret und vertraulich.



Ausgleich & Auszeit

Das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen – wir wollen als Team ausgeglichen und mit Bedacht arbeiten.

Dazu gehört auch ein Rückzugsort für eine kurze Arbeitsunterbrechung oder die Mittagspause, die manche im Bankgebäude verbringen. Soll nicht heißen, dass wir uns auf die faule Haut legen, im Gegenteil – nach einer kurzen Pause arbeiten wir voller Elan weiter an den Anliegen unserer Kunden.





Für eben diese Pausen bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Lounge, eine Loggia und einen Ruheraum, wie wir unsere Mitarbeiterräume und den angrenzenden Balkon im zweiten Obergeschoss nennen. Eine gemütliche Küche, komfortable Sitzgelegenheiten, Rückzugsmöglichkeiten und Raum für Gespräche sind beste Voraussetzungen für ein kurzes Durchatmen, um mit neu gewonnener Energie wieder

loszulegen. Das angenehme, zurückhaltende Ambiente, die hellen und offenen Räume vermitteln eine sympathische Atmosphäre, in der sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch wohlfühlen können. Die Trennung der Räume erfolgt mittels mobiler Holzpaneele – so lassen sich Lounge und Ruheraum gegebenenfalls in den Veranstaltungssaal integrieren.







Raiffeisen Forum Vorderland

Ein Forum ist per definitionem eine geeignete Plattform bzw. ein Ort, an dem Leute zusammenkommen – zum Beispiel, um dort zu diskutieren.

So ist der Name bei uns auch Programm – sehen wir uns doch als Impulsgeber für die Menschen in der Region und schaffen Verbindungen. Wie ginge das besser als mit einem Veranstaltungssaal, der sowohl für interne als auch für externe Veranstaltungen zur Verfügung steht. Ein solcher Raum öffnet durch Vorträge, Seminare und Workshops nicht nur den Geist, sondern erweitert eben auch die Möglichkeit der Vernetzung.

Der Veranstaltungssaal im Raiffeisen Forum umfasst gut 80 m² und kann auf bis zu 110 m² erweitert werden. So lassen sich Lounge, Ruheraum, Loggia und Foyer unkompliziert und

modular in den Saal integrieren, sodass dieser flexibel erweitert werden kann. Sollten kleinere Räumlichkeiten benötigt werden, so kann der Saal geteilt werden. Alles in allem bieten die vorhandenen Räumlichkeiten ein Höchstmaß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Wie bereits erwähnt – um dem verbindenden Charakter gerecht zu werden, vermieten wir den Saal auch an externe Unternehmen und Organisationen, mit dem Hintergrund, an der Müsinenstraße in Sulz ein Zentrum der Kommunikation und des Mit.Einanders zu schaffen.





Die Teams der Raiffeisenbank Vorderland

Es sind die Menschen, die zählen – natürlich auch in unserer Bank!

Stets engagiert und motiviert um die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden bemüht, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Was sie an der Raiffeisenbank Vorderland schätzen?

Wie sie das Arbeitsklima und das neue Bankgebäude sehen? Hier erhalten alle eine Stimme – lesen Sie selbst.

Firmenkundenbetreuung



An meiner Tätigkeit schätze ich, dass jeder Tag eine Herausforderung bietet.

Manfred Kleber

Unser Team begeistert auch im neuen, modernen Bankgebäude durch Kompetenz, Qualität und Engagement.

Aydin Aktas

Das Arbeitsklima ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang miteinander.

Reinhard Gruber

Von links nach rechts:
Manfred Kleber, Reinhard Gruber
und Aydin Aktas

Ich liebe an meinen Beruf, dass ich mich den ganzen Tag mit unterschiedlichen Menschen unterhalten darf und Ihnen individuelle Lösungen in allen finanziellen Angelegenheiten bieten kann.

Alexander Striessnig

An meinem Beruf mag ich, die bestmögliche Lösung für den Kunden zu finden.

Mario Fritsch

Privatkundenbetreuung



Ich liebe an meinem Beruf, dass ich für meine Kunden ein finanzieller Wegbegleiter sein darf und gemeinsam mit ihnen die passenden Lösungen erarbeiten kann.

Andreas Painsi

Von links nach rechts:

Mario Fritsch, Alexander Striessnig,
Melanie Hübler, Heike Kasper und
Andreas Painsi

Ich mag an meinem Beruf den Umgang mit vielen verschiedenen Menschen und die ständig neuen Herausforderungen.

Melanie Hübler

Der Förderauftrag unserer Raiffeisenbank bedeutet für mich die Unterstützung im Bereich der Jugend und örtlicher Vereine sowie die Kontaktpflege zur Bevölkerung.

Heike Kasper



Serviceberatung

Bei der Planung des Neubaus mitzuarbeiten bedeutet für mich, eigene Ideen einzubringen, bei der Umsetzung mithelfen und die stetigen Fortschritte im Projekt Akzent verfolgen zu können.

Magdalena Tschanett

Was ich besonders an der neuen Bank mag, sind die Akzente, die jeder Mitarbeiter setzen konnte.

Martina Welte

Das Mit.Einander der Bankstellen Sulz und Klaus ist schon außergewöhnlich gut!

Claudia Schneider-Marte

Was ich besonders an der neuen Bank mag, ist die moderne Umsetzung mit Wohlfühlatmosphäre.

Patricia Wiesner

Das Arbeitsklima ist geprägt von Hilfsbereitschaft und einem tollen Umgang Mit.Einander.

Sabine Lagger



Was ich besonders an der neuen Bank mag, sind die neuen Farbakzente.

Julia Lins

Erfolg bedeutet für mich, dass die Kunden zufrieden sind.

Melanie Längle

Was ich besonders an der neuen Bank mag, ist die Kombination von hellen, offenen Räumen und geschlossenen Diskretionszonen für vertrauliche Gespräche.

Nicole Krainz

Von links nach rechts:
Magdalena Tschanett, Martina Welte,
Claudia Schneider-Marte, Julia Lins,
Patricia Wiesner, Melanie Längle,
Sabine Lagger und Nicole Krainz

An der Raiffeisenbank Vorderland schätze ich den kollegialen Umgang untereinander und die Familienfreundlichkeit.

Mag Günther Wieser

An der neuen Bank gefällt mir die hochwertige Klinkerfassade, die im Ort einzigartig ist.

Sabine Müller

Kreditabteilung

Mit.Einander ist für mich sehr wichtig, gemeinsam erreicht man mehr.

Birgit Kreyer

Das Arbeitsklima ist geprägt von Hilfsbereitschaft, Humor und einem tollen Umgang.

Kathrin Bechtold



An meiner Tätigkeit schätze ich, dass jeder Tag eine Herausforderung ist.

Silvia Kleinfurcher

An meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen schätze ich die offene und herzliche Aufnahme von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Elena Mathis

Von links nach rechts:
Sabine Müller, Silvia Kleinfurcher,
Günther Wieser, Elena Mathis,
Birgit Kreyer und Kathrin Bechtold



Der Förderauftrag unserer Raiffeisenbank bedeutet für mich die überaus wichtige regionale Unterstützung – getreu dem Motto Vor allem - Vorderland

Markus Matt

Office/Assistenz



An der neuen Bank gefällt mir, dass ich näher am Kunden bin.

Marlies Walter

Von links nach rechts:
Marlies Walter, Verena Wohlgenannt,
Markus Matt, Gertrud Willam,
Sandra Rheinberger, Margit Hinder,
Sabine Gruber, Nicole Schwenninger
und Christine Hämerle

An der neuen Bank gefällt mir der moderne Architekturstil am besten.
Verena Wohlgenannt

Die Raiffeisenbank ist für mich ein Haus mit Tradition und Geschichte.

Gertrud Willam

An meinen Arbeitskolleginnen

und -kollegen schätze ich, dass man sich stets gegenseitig unterstützt.

Sandra Rheinberger

Mit.Einander ist für mich ein gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe und mit Wertschätzung.

Sabine Gruber

An der Arbeit in der Raiffeisenbank schätze ich, dass ich meine Kreativität einbringen kann und ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet habe.

Christine Hämerle

Ich liebe an meinem Beruf das vielfältige und anspruchsvolle Aufgabengebiet.

Nicole Schwenninger

An der Raiffeisenbank Vorderland schätze ich das Miteinander-ans-Ziel-Kommen.

Margit Hinder

Rechnungswesen Betrieb/EDV

An meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen schätze ich unter anderem ihre Zuverlässigkeit.

Elmas Tunael

Erfolg bedeutet für mich, jeden Tag gerne und engagiert zur Arbeit zu gehen.

Nicole Schwenninger

Mit unserem tollen Bankteam Impulse für das Vorderland setzen zu können, ist sehr erfüllend.

Günther Hirschfeld

In der neuen Raiffeisenbank ist alles modern und auf dem neuesten Stand.

Harald Welte

Die Begegnungszone beim Eingang der neuen Bank ist schon etwas Besonderes.

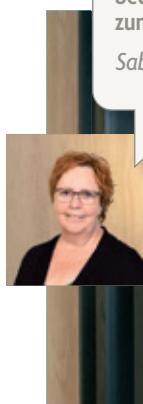
Martin Feit

Von links nach rechts:
Elmas Tunael, Nicole Schwenninger,
Günther Hirschfeld, Martin Feit
und Harald Welte



Die Raiffeisenbank Vorderland bedeutet für mich die Nähe zum Kunden.

Sabine Lagger



Was ich besonders an der neuen Bank mag, ist die moderne Umsetzung mit Wohlfühlatmosphäre.

Patricia Wiesner



An der Raiffeisenbank Vorderland schätze ich die Eigenständigkeit, um Entscheidungen vor Ort schnell und bedarfsgerecht treffen zu können.

Heike Kasper

Bankstelle Klaus



An meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen schätze ich das stets kollegiale Mit.Einander.

Claudia Schneider-Marte

Von links nach rechts:
Sabine Lagger, Patricia Wiesner,
Heike Kasper und
Claudia Schneider-Marte

Facilitymanagement

Die Raiffeisenbank ist für mich eine langjährige und zuverlässige Arbeitgeberin.

Angelika Böckle

Von links nach rechts:
Angelika Böckle, Amarin Wohlesser
und Bilja Djordjevic (fehlt)

Das Arbeitsklima in der Raiffeisenbank ist sehr herzlich und offen.

Amarin Wohlesser





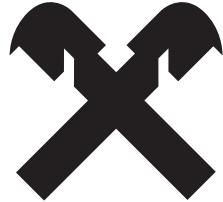
VOR ALLEM – MIT.EINANDER

Wir in der Raiffeisenbank Vorderland arbeiten im Team für unsere
Kundinnen und Kunden an individuellen Lösungen für ihre Anliegen.



130 Jahre Raiffeisenbank im Vorderland

Was wäre ein Jubiläum ohne einen Blick in die Vergangenheit – sind es doch vielfach Werte und Leitideen aus der Vergangenheit, die die Gegenwart und die Zukunft prägen. So wollen wir auch einige Ereignisse, Meilensteine und Wendepunkte in unserer Historie in Erinnerung bringen. Vom Gründungsjahr 1892 bis zum neuesten Meilenstein – dem neuen Bankgebäude in Sulz – gibt es einiges zu erzählen.



Markenzeichen

Wir gliedern unseren historischen Rückblick in drei Abschnitte:

Die Gründungsjahre der Spar- und Darlehenskassen-Vereine bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts sind chronologisch gleich im Anschluss zu finden.

Das Ende des letzten bzw. den Anfang des neuen Jahrtausends lassen wir mit den Erinnerungen ehemaliger Mitarbeiter und Funktionäre wieder aufleben.

Die neueste Entwicklung erleben Sie jetzt selbst mit - der Neubau der Raiffeisenbank Vorderland strahlt nun in der Müsinenstraße 43 in Sulz.



Sulz - Röthis

Schon 1892 wurde der Spar- und Darlehenskassen-Verein Sulz-Röthis im Gasthaus Rössle gegründet. Die neue Genossenschaft sicherte das Überleben der bäuerlichen Haushalte, die dadurch eine gewisse Sicherheit und verbesserte Zustände der Grundsituation erfuhren. Zudem war auch die Grundversorgung der Genossenschaftsmitglieder gesichert.



Weitere Gründungen

Nach 1892 ging es Schlag auf Schlag – gleich vier weitere Spar- und Darlehenskassen-Vereine im Sinne von Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurden im Vorderland gegründet: Röthis-Viktorsberg, Zwischenwasser, Weiler-Fraxern und Klaus. Meist fanden diese in Nebenräumen von Gasthäusern der jeweiligen Gemeinden ihr Kassenlokal, waren doch die Gasthäuser damals noch Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens.

**Röthis-Viktorsberg**

im Gasthaus Linde in Viktorsberg

**Zwischenwasser**im Gasthaus Julius Bachmann
in Batschuns**Weiler-Fraxern**im Ludescherhaus im Ortszentrum
von Weiler**Klaus**

im Gasthaus Hecht

**Zusammenschluss**

1981 wurde bei der Generalversammlung mehrheitlich die Verschmelzung der Raiffeisenkassen im Vorderland zur „Raiffeisenbank Vorderland“ beschlossen. In der Folge wurde der Sitz der Bank in Sulz modernisiert und ausgebaut.

**Bankstelle Klaus**

Im Jahr 2015 wurde die Filiale Klaus saniert und modernisiert. Die Standorte Sulz und Klaus sind bis heute erhalten und bilden so starke Finanzzentren für eine breite Kundenschicht.



292 Jahre Erfahrung und Kompetenz

Die Raiffeisenbank ist geprägt durch die Menschen im Vorderland – Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aktive Genossenschaftsmitglieder und Funktionäre, Obmänner und Aufsichtsratsmitglieder. An dieser Stelle lassen wir nochmals die Stimmen einiger Persönlichkeiten im Vorderland erklingen und tauchen in die Zeit zwischen den 1950er bis 2010er Jahre ein.





Franz Ludescher - aka "Kassa Franz"

43 Jahre Raiffeisenbank Vorderland Geschäftsleiter und Zahlmeister

1950 begann Franz Ludescher seine Tätigkeit bei der damaligen Raiffeisenkasse Sulz-Röthis und wurde bald „Zahlmeister“, verantwortlich für das Bankgeschäft und auch die Warenabteilung für landwirtschaftliche Produkte.

„Ohne die Raiffeisenkassen hätte damals niemand bauen oder Geschäfte machen können. Wir waren in dieser Zeit die einzigen im Vorderland. Und die Unterstützung der Vereine war uns damals auch schon sehr wichtig! Die Entscheidungen wurden und werden vor Ort getroffen, das ist der große Vorteil der Regionalität.“

Im Jahre 1961 wurde das Bankgebäude in der Montfortstraße, das ehemalige Gasthaus Krone, komplett neu errichtet. In den 90er Jahren erfolgte dann ein umfangreicher Erweiterungsbau. Das waren Meilensteine in der Entwicklung der Raiffeisenbank. „Als der erste Computer in die Bank kam, war das ein Rieseneignis, das haben wir richtig gefeiert!“ „Ich bin sehr stolz auf die Entwicklung der Raiffeisenbank Vorderland in den letzten Jahrzehnten und ebenso stolz auf den jetzigen Vorstand - vor allem auch, was den Neubau anbelangt!“



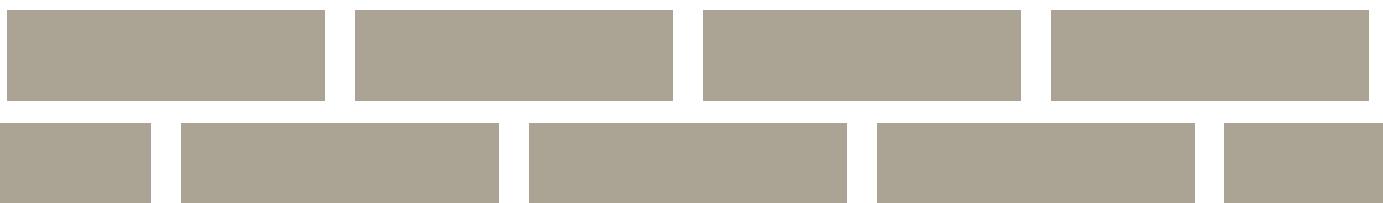
Die DNA der Raiffeisenbank Vorderland

Die Meilensteine der 1950er bis 2010er Jahren betrafen vor allem das Wesen und die Entwicklung der Bank – durch ein Schärfen, Modernisieren und Aktualisieren der ursprünglichen Grundsätze entwickelte sich die Raiffeisenbank im Vorderland zu einem Finanzzentrum mit dem Fokus auf Mensch, Region und Wirtschaft.

Dem Logo wurde ein neuer Claim beigestellt, der dem ureigensten Leitgedanken entspricht: „Raiffeisenbank Vorderland. Vor allem - Vorderland“ Hier zeigt sich einerseits die starke Verbundenheit mit der Region, andererseits das Bestreben, Wohlstand und Lebensqualität für die Menschen im Vorderland zu schaffen und zu erhalten.

Mittlerweile ist der Slogan „Vor allem - Mit.Einander“ in Zusammenhang mit der Raiffeisenbank Vorderland ein Begriff. Mit diesem wird der Grundgedanke und die DNA der Raiffeisenbank Vorderland formuliert - soziale Verantwortung und wirtschaftliche Kraft in und für die Gemeinschaft stehen im Vordergrund des Schaffens.

In den Erzählungen der nun folgenden langjährigen Mitarbeiter und Funktionäre sind eben diese Grundsätze klar erkennbar und spürbar... diese wurden und werden auch heute gelebt und umgesetzt.





Martin Bachmann

43 Jahre Raiffeisenbank Vorderland Geschäftsleiter und Zahlmeister

Im Jahre 1956 trat Josef Martin Bachmann in die damalige Raiffeisenkasse Sulz-Röthis mit den Zahlstellen in Sulz und Röthis ein.

Relativ schnell übernahm er die Kassaführung. „Die Buchführung oder Zinsverbuchung wurden damals händisch durchgeführt. Über den Jahreswechsel musste daher über mehrere Tage fast rund um die Uhr gearbeitet werden.“

Nach intensiven Schulungen, die ihn bis in die Raiffeisenakademie in Wien führten, war er für das Bankgeschäft sehr gut gerüstet. Eine fundierte Ausbildung der Mitarbeiter war bei Raiffeisen seit jeher ein wichtiger Grundpfeiler für den Erfolg.

Die Durchführung des Zahlungs- und Überweisungsverkehrs hatte für die damalige Bevölkerung und die Unternehmen im Vorderland eine große Bedeutung. Die Gehälter der verschiedenen Unternehmen wurden über lange Zeit bar an den Kassenschaltern ausbezahlt. Später gewannen Finanzierungen – auch über die Bausparkasse und Lebensversicherung – eine größere Bedeutung.

„Unser Betriebsklima war immer sehr gut. Am Freitagabend feierten wir in der Küche den Wochenausklang, die regelmäßigen Betriebsausflüge waren ein Höhepunkt im Jahr.“

Alfons Längle

44 Jahre Raiffeisenbank Vorderland Geschäftsleiter und Vorstand

Nach einer 10-jährigen Tätigkeit beim Finanzamt trat Alfons Längle 1964 in die Raiffeisenbank ein und machte dort Karriere bis zum Geschäftsleiter.

„Es hatte sich in den letzten Jahrzehnten sehr viel verändert, sei es auf technischer Ebene oder auch im Personalwesen. Damals war es zum Beispiel nicht vorstellbar, dass eine Buchhaltung ohne Kontoblätter abzuwickeln ist. Auch Computer waren eine Sensation.“

„Jede Spar- und Darlehenskasse hatte ein eigenes Lagerhaus, in dem auch mitgearbeitet werden musste. Das war auch körperlich anstrengend, vor allem in der Erntesaison. Für die Landwirte in der Region wurde von der Raiffeisenbank über viele Jahrzehnte auch die Obst- und Gemüsevermarktung übernommen, was sehr wichtig für die Einkommen der bäuerlichen Bevölkerung war.“

„Die Bank war für das Dorfgeschehen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie ermöglichte den Bewohnern Anschaffungen über Kreditvergaben – vorerst eher mehr an Privatpersonen aus der Landwirtschaft, später dann auch vermehrt an Unternehmen.“

„Ich wünsche der Bank und der Region Vorderland, dass die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung in Zukunft so weitergeht!“

Walter Mathis

47 Jahre für die Raiffeisenbank tätig ea. Vorstand von 1967 – 1993 Aufsichtsrat von 1993 – 2013 Vorsitzender von 2010 – 2013

Über viele Jahrzehnte hinweg war Walter Mathis Gemeindebediensteter bzw. -sekretär der Gemeinde Zwischenwasser. Daneben war er für viele Jahre ehrenamtlicher Funktionär der Raiffeisenbank Vorderland und hat dabei mit viel Engagement und Idealismus die Geschicke der Raiffeisenbank Vorderland mitgestaltet und sein wertvolles Wissen um die Region und die hier lebenden Menschen eingebracht.

Unter seiner Verantwortung wurde der Generationswechsel im Aufsichtsrat und im Vorstand der Bank eingeleitet und umgesetzt. „Ich bin froh, dass nach meinem Ausscheiden der Aufsichtsrat so gut besetzt wurde. So konnte ich mit ruhigem Gewissen gehen und wusste: Nach mir läuft es weiterhin gut. Ich freue mich, dass die Raiffeisenbank Vorderland immer noch eigenständig ist und wir sehr gut wirtschaften. Der neue Vorstand hat da sicherlich einen frischen Wind in die Bank gebracht.“

Über den Neubau an der Müsinenstraße freut er sich sehr. „Ich finde es toll, dass wir ins Zentrum von Sulz ziehen und dort unseren Kunden und Mitarbeitern eine moderne und zeitgemäße Bankinfrastruktur bieten können. Damit wird spürbar, dass der Bank Regionalität auch heute noch sehr wichtig ist.“

Von der Mitinitiierung der WIGE Vorderland durch die Raiffeisenbank ist Walter Mathis ganz begeistert. „Oft weiß man nicht, wo man aus verschiedenen Branchen Fachleute herbekommt, und mit der WIGE weiß man, an wen man sich wenden kann.“



Robert Längle

**41 Jahre Raiffeisenbank Vorderland
Aufsichtsrat von 1970 – 2010
Vorsitzender von 2006 – 2010**

1970 ging Robert Längle, ehemaliger Bürgermeister von Klaus, als 26-Jähriger auf die Generalversammlung der Raiffeisenkasse Klaus-Weiler-Fraxern. Bei dieser Generalversammlung wurde er als jüngstes Mitglied und zudem noch einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt.

„Früher waren oft Bürgermeister oder Gemeindevertreter im Aufsichtsrat der Bank. Die Gemeinden und die Bank hatten ein sehr gutes Verhältnis zueinander und viele gemeinsame Ziele zum Nutzen der Menschen, Unternehmen und Vereine in der Region.“

Es war seit jeher Aufgabe der Raiffeisenbank, für die Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, Raiffeisen wurde ja auch aus der Not der Menschen heraus gegründet. Auch der Zusammenschluss der Banken Klaus-Weiler-Fraxern mit Sulz-Röthis-Zwischenwasser war sehr prägend und auch wichtig, um weiter bestehen bleiben zu können.

„Für mich ist es ganz wichtig gewesen, dass die Bankfiliale in Klaus bestehen bleibt. Sie verfügt über einen sehr günstigen Standort und wird gut geführt. Überhaupt wird die Bank sehr erfolgreich geführt. Wir haben auch einen ganz tollen und kompetenten Aufsichtsrat, in dem mittlerweile schon mehrere Frauen mitwirken!“

Den Neubau findet Robert Längle wichtig und gelungen. „Ich wünsche der Bank alles Gute für die Zukunft. Ihr dürft stolz auf euch sein!“ gibt er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit auf den Weg und freut sich, immer noch Teil der Raiffeisen-Familie zu sein.

Stephan Längle

**41 Jahre Raiffeisenbank Vorderland
Prokurist**

Begonnen hat Stephan Längle seine Tätigkeit in der damaligen Raiffeisenkasse Klaus-Weiler im Jahre 1972. Ohne eine Bewerbung geschrieben zu haben, wurde er direkt nach der Schule vom damaligen Geschäftsleiter Egon Summer eingestellt und blieb der Bank bis zu seiner Pensionierung treu.

„Von der Geschichte her ist Raiffeisen die einzige Bank, die versucht hat, für die Bevölkerung eine wirtschaftliche Verbesserung herbeizuführen. Der Genossenschaftsgedanke war im ländlichen Bereich sehr verankert. Der genossenschaftliche Förderauftrag hat die Raiffeisenbank geprägt, dies kam der ländlichen Bevölkerung sehr zugute. Und alle Mitglieder konnten auf der Generalversammlung ihrer Bank Anliegen einbringen und mitstimmen.“

„Die vielen tollen Kundenkontakte und das sehr gute, vertrauensvolle Verhältnis zu vielen meiner Kunden schätze ich auch im Nachhinein noch ganz besonders. Wir waren einfach miteinander erfolgreich! Das Bankgeschäft war immer sehr vielfältig und interessant, man konnte sich immer gut einbringen.“

„Unsere Bank, aber auch das gesamte Vorderland, haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr stark entwickelt. Die Raiffeisenbank hat vielen, heute namhaften Unternehmen geholfen, zu starten und sich zu entwickeln.“

Es ist schön, dass wir als Bank weiter eigenständig sind. Für die Zukunft ist wichtig, einerseits mit der modernen Technik mitzugehen, andererseits aber auch die Raiffeisenwerte nicht aus den Augen zu verlieren und weiterhin eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung und die Mitglieder zu sein.

Günter Ammann

**33 Jahre Raiffeisenbank Vorderland
Geschäftsleiter und Vorstand**

Das Bankgeschäft mit den Firmenkunden war das Spezialgebiet von Günter Ammann, der der 1973 in der Raiffeisenbank begann und 1993 Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Vorderland wurde. Vieles geschah damals auf Vertrauensbasis, die Regulatorik war damals auch noch nicht so ausgeprägt.

Der Förderauftrag der Bank war als Credo bei den Geschäftsführern tief verankert. Es wurde für alle und alles eine Lösung gesucht und meistens auch gefunden – auch in wirtschaftlich schwierigen Situationen von einzelnen Kunden.

„Die Euro-Umstellung haben wir als zeitintensive und anstrengende Zeit, aber auch als organisatorisches Highlight erlebt. Schließlich mussten innerhalb kürzester Zeit die Schillinge im Vorderland gegen Euros getauscht werden. Und wir waren aufgrund der vielen Münzen im Hause froh, dass wir keine Probleme mit der Statik des Gebäudes bekamen.“

„Die Mitarbeiter waren uns immer besonders wichtig. Wir hatten ein tolles Team, der Zusammenhalt war sehr gut.“ Günter Ammann erwähnt auch, dass eine Raiffeisenbank nur funktionieren kann, wenn es Menschen gibt, die diese ehrenamtlichen Funktionen übernehmen. Durch ihre Kenntnis über die Region und die Menschen in der Region waren sie eine hilfreiche Unterstützung der Geschäftsführung. Das ist auch heute noch so“, ist sich Günter Ammann sicher. „Und das ist der Garant dafür, dass die Raiffeisenbank Vorderland auch weitere 130 Jahre als wichtiger Wirtschaftsfaktor bestehen bleiben wird.“

Neubau der Raiffeisenbank Vorderland

**Mit dem Bau des neuen Bankgebäudes geht die Raiffeisenbank Vorderland einen mutigen Schritt in die Zukunft.
Das klare Bekenntnis zum Standort in Sulz und die vorausschauend geplanten Räumlichkeiten zeigen
Kompetenz, Vertrauen und Verantwortung.**



... im Jetzt angelangt!

Der Start ins neue Jahrtausend und die Zeit bis heute ist geprägt von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Turbulenzen. Diese Umstände erfordern für jedes Unternehmen auch ein gewisses Maß an Mut – natürlich mit einem verantwortungsvollen Blick auf mögliche Risiken.

So stellt der Neubau der Raiffeisenbank Vorderland einerseits einen Meilenstein im Jetzt dar und andererseits den Start für eine erfolgreiche Zukunft.

Bei einem Neubau gibt es einige Gelegenheiten, sich zu freuen und auch zu feiern – so die Grundsteinlegung, die Firstfeier oder den Einzug in unser neues Bankgebäude.

Der erste Schritt in die Zukunft

Der Start eines Projekts beginnt immer mit einem ersten Arbeitsschritt – im Falle eines Gebäudes mit einem Spatenstich. In einem symbolischen Akt haben Architekt Bernhard Marte von marte.marte, Joe Welte von INSIDE96, Baumeister Wolfgang Kopf von wwk bauorganisation, Bürgermeister der Gemeinde Sulz Karl Wutschitz sowie Aydin Aktas und Günther Hirschfeld als Vorstände der Raiffeisenbank Vorderland eben diesen ersten historischen „Arbeitsschritt“ des Neubaus ausgeführt. Es versteht sich von selbst, dass das im Anschluss gefeiert werden musste!

Botschaft für die Zukunft

Im Zuge der Grundsteinlegung haben wir auch eine Zeitkapsel mit in das Fundament unserer Bank eingelegt. Ganz generell ist eine Zeitkapsel ein stabiles Behältnis und beinhaltet zeittypische und interessante Gegenstände, Texte und Bilder, die zur späteren Öffnung aufbewahrt werden.

In unserer Zeitkapsel sind die Wünsche sowie Visionen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und „unser“ Blick in die Zukunft sicher verwahrt und stärken die Bank für die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft.

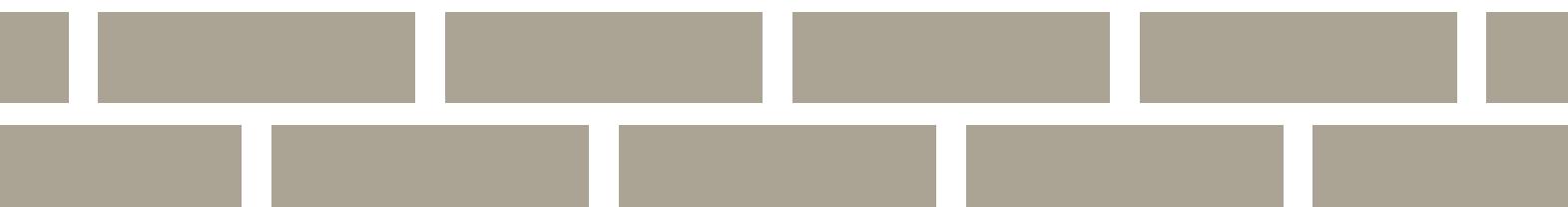


Rohbau und Dach waren fertiggestellt – das anschließende Fest haben alle Mitwirkenden und Ausführenden verdientermaßen genossen.

Richtfest

„Die Feierstunde hat geschlagen, es ruhet die geübte Hand. Nach harten arbeitsreichen Tagen grüßt stolz der Richtbaum nun ins Land. Und stolz und froh ist jeder heute, der tüchtig mit am Werk gebaut. Es waren wackre Handwerksleute, die fest auf ihre Kunst vertraut.“

Zimmermannsspruch





Stimmen aus den Gemeinden

KARL WUTSCHITZ

Bürgermeister Sulz

„Neubeginn heißt unbekannte Ufer erkunden. Stärke zeigen, einiges hinter sich lassen. Neue Herausforderungen annehmen, mutig sein.

Regionales Denken und Handeln ist der Raiffeisenbank Vorderland sehr wichtig. Mit der Errichtung des neuen Bankgebäudes an der Müsinenstraße setzt die Bank nicht nur für die Gemeinde Sulz, sondern für das ganze Vorderland einen wichtigen Akzent. Für die Gemeinde bedeutet der Neubau außerdem einen wesentlichen Schritt zur weiteren Gestaltung des Ortsbildes.

PHILIBERT ELLENSOHN

Bürgermeister Viktorsberg

Die Gemeinde Viktorsberg ist sehr erfreut, dass sich die Raiffeisenbank mit ihrem neuen Standort zum Vorderland bekennt.

Die ökologische Bauweise ist sehr vorbildlich und auch dass überwiegend Firmen aus der Region mit dem Bau beauftragt wurden. Wir wünschen einen guten Start im neuen Bankgebäude und freuen uns über eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

ING. ROMAN KOPF, MSC

Bürgermeister Röthis

Ich freue mich sehr, dass die Raiffeisenbank Vorderland durch den Bau dieses modernen und funktionalen Bankgebäudes ein starkes Bekenntnis zur Wirtschaft und den Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region abgibt.

Ich gratuliere der Raiffeisenbank Vorderland, den Architekten und den Projektbetreibern herzlich zur gelungenen Umsetzung dieses beispielhaften Projektes sowie zum 130-jährigen Bestehen.

JÜRGEN BACHMANN

Bürgermeister Zwischenwasser

Die Raiffeisenbank Vorderland beweist mit dem attraktiven Neubau in Sulz ihre besondere Stärke als regionale Bank mit modernen Arbeitsplätzen und platziert sich damit als nachhaltiger Dienstleister für die Menschen in der Region Vorderland.

Dieser mutige Schritt zeigt ihren Weitblick in eine gesicherte Zukunft und bestätigt, dass sie sich mit einer hohen Qualität um die Menschen in der Region Vorderland kümmert. Für eine Gemeinde ist diese Entscheidung von großem Vorteil, da sie in unmittelbarer Nähe einen engen und sehr persönlichen Kontakt mit den Bankexpertinnen und -experten aufrecht erhalten kann.





WIGE Vorderland

„Wir im Vorstand der WIGE nennen Günther Hirschfeld, Vorstand der Raiffeisenbank Vorderland, gerne die “Hebamme der WIGE“.

Günther sah bzw. sieht das Potential einer Wirtschaftsgemeinschaft im Vorderland und forcierte ihre Gründung als idealistischer Initiator und engagierter Motor.“

Gert Wiesenegger, Obmann

Die Wirtschaftsgemeinschaft Vorderland wurde 2015 auf Initiative bzw. Anstoß des Raiffeisenvorstands Günther Hirschfeld gegründet und ist mittlerweile mit über 130 Mitgliedern eine fixe Größe im Vorderland - gut vernetzt und in der Region verankert.

Sein Vorstandskollege Aydin Aktas engagiert sich ebenso seit vielen Jahren erfolgreich im Vorstand der WIGE und ist dabei nicht nur Kassier und Projektleiter, sondern auch wichtiger Impulsgeber und Strategie.

Zu den primären Aufgaben ihrer Tätigkeit zählt die WIGE drei Säulen, die sowohl Arbeitskreise und Hauptaktivitäten widerspiegeln:

- die Vermarktung der Marke “Vorderland”
- den Menschen die Möglichkeiten des Arbeitsraums Vorderland und dessen Potentiale aufzuzeigen
- die aktive und intensive Vernetzung der Vorderländer Unternehmen

Neben zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Vorträgen erleichtert die WIGE auch als gebündelte Kraft und Gemeinschaft die Kommunikation mit Gemeinden und Politik, zum Beispiel bei der Standortsuche von Unternehmen. Auch in Bezug auf die Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Lehrlingen sowie die Stärkung des Vorderlandes bezüglich Kaufkraft und Einkaufsverhalten profitieren die WIGE-Mitglieder vom gemeinsamen Auftritt.

In der heutigen Zeit, in der die Mitarbeitersuche zu einem primären Faktor in Unternehmen geworden ist, sind Aktivitäten wie die Lehrlingsmesse oder “Der Tag der offenen Region” als Beitrag und Unterstützung der WIGE an ihre Mitglieder von unschätzbarem Wert.

Nach rund sechs Jahren des “Nomadentums” gibt wiederum die Raiffeisenbank Vorderland einen neuen Impuls – die WIGE findet unter dem Dach des neuen Gebäudes der Raiffeisenbank Vorderland ein fixes Büro, von welchem aus organisatorische und bürokratische Aufgaben von nun an erledigt werden können. Nicht zu

vergessen der Saal gleich nebenan, der für diverse Veranstaltungen und Sitzungen genutzt werden kann. Nicht nur das Vorderland, auch die Wirtschaftsgemeinschaft profitiert viel vom Engagement der Raiffeisenbank Vorderland für die Region.

„Mit dem Bezug unseres Büros im neuen Raiffeisenforum finden wir nun ideale Bedingungen vor. Dieser Mehrwert kommt allen unseren WIGE-Mitgliedern zugute“.

*Gert Wiesenegger
Obmann Wige Vorderland*

Mit diesem leidenschaftlichen Wegbereiter und Antreiber für die Region sowie starken Mitgliedern sind sowohl das Vorderland als auch die Wirtschaftsgemeinschaft gut für die Zukunft aufgestellt.



**Raiffeisenbank
Vorderland**



Vor allem - Vorderland

VOR ALLEM - VORDERLAND VOR ALLEM - MIT.EINANDER

Unser Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden,
Genossenschaftsmitgliedern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
Aufsichtsratsmitgliedern – sprich allen, die an die Idee des Gemeinsamen
glauben und daran arbeiten!

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir nur miteinander
die Herausforderungen unserer Zeit, sowohl der Gegenwart
als auch der Zukunft, meistern. Zusammenhalt, Fairness, Transparenz
und ein respektvoller, ehrlicher Umgang miteinander sind die Basis
für das Umsetzen unserer Werte.

Ihr Vorstand der Raiffeisenbank Vorderland
Günther Hirschfeld und Aydin Aktas

